IMT Nuremberg Archives

H – 4045

International Court of Justice

H4045 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number 3858-PS was introduced into evidence as Exhibit Number GB-523 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4045 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3858-PS No. GB- 523 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H4045 – 0004

3858-PS

EXTRAORDINARY ENVOY AND MINISTER PLENIPOTENTIARY
~~General~~ COLONEL Dr. B. EČER
CZECHOSLOVAK REPRESENTATIVE ON THE UNITED NATIONS COMMISSION
FOR INVESTIGATION OF WAR CRIMES.

Nuernberg, 5th April 1946

This is to certify, that this photo-static copy is an exact and true copy of the document, which has been found in the archives of the Reichsprotektor of Bohemia and Moravia, and which is deposited with the Czechoslovak Government.

Signed this day the fifth of April, nineteen hundred and forty six.

gen. Ečer
General Dr. B. ECER.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG GERMANY
GB EXHIBIT 523
Filed 6/25/46

B.041894 IT42

H4045 - 0005

Reichsprotektor
Böhmen und Mähren
Leiter der Gruppe X
X/ 119 /39 g.

Prag, den 21.November 1939.

Geheim!

Geheim

1.) Vermerk.

29/11

Berichterstatter: Oberregierungsrat Dr.Dennler.

Betrifft: Einsatz der durch die Schließung der tschechischen Hochschulen betroffenen Studenten.

Nach den mir vorliegenden Unterlagen beträgt die Zahl der durch die auf 3 Jahre erfolgten Schließung der tschechischen Hochschulen betroffenen Studenten 18 998.

Nach den Pressemitteilungen vom 21.d.Mts.sind im Zusammenhang mit den Vorkommnissen vom 15.d.Mts. lediglich 1 200 Personen festgenommen worden. Selbst wenn es sich dabei ausschließlich - was sich meiner Kenntnis entzieht- um Studierende handeln sollte, so verbleibt immerhin noch eine Zahl von rund 17 800 Menschen, die völlig überraschend einer in jeder Hinsicht einschneidenden Veränderung ihrer gesamten Lebensverhältnisse gegenüberstehen.

Diese Tatsache zwingt zu einer beschleunigten Überprüfung der Frage, was mit dieser Masse betätigungslos gewordener Menschen geschehen soll.

Veranlassung zu dieser Frage ist einerseits die naheliegende Vermutung einer gewissen Gefahr in politischer Hinsicht, andererseits der Umstand, daß eine länger dauernde Beschäftigungslosigkeit einer so erheblichen Anzahl von Protektoratsangehörigen nicht hingenommen werden kann.

Die Vermutung einer politischen Gefahr leite ich aus dem bekannten Hang der slavischen studierenden Jugend zu terroristischen Akten [(ich erinnere nur an Gavrilo Princip (28.6.1914), den Bruder Lenins (Zarenattentat), Dora Brillant (bekannte russische Terroristin)] ab.

[u. andere mehr

./.

3858-03
H4045 – 0006

Wenn die tschechische studierende Jugend bisher zu solchen Mitteln nicht gegriffen hat (aus der neueren tschechischen Geschichte sind mir Vorgänge ähnlicher Art nicht bekannt), so wahrscheinlich deswegen, weil ein unmittelbarer Anlaß dazu fehlte. Jetzt aber, nachdem durch die Schließung der Hochschulen in das persönliche Leben einer Unzahl junger, unausgeglichener Menschen eingegriffen wurde, wird man m.E. mit Reaktionen rechnen müssen.

Um einerseits dieser Gefahr zu begegnen und um andererseits den aus anderen oben erwähnten Gründen unmöglichen Zustand, tausender von Menschen im Protektorat betätigungslos verharren zu lassen, zu begegnen, halte ich die arbeitseinsatzmässige Erfassung der hierfür geeigneten Angehörigen des genannten Personenkreises für notwendig.

Meines Erachtens kommt jedoch nur eine Verwendung im Altreich in Frage, wozu die Regierungsverordnung über die allgemeine Arbeitspflicht vom 25.7.1939 die erforderliche gesetzliche Handhabe bieten würde. Eine Verwendung im Protektorat ist m.E. aus politischen und sicherheitsmässigen Gründen nicht möglich und zudem wegen des Fehlens geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten bei den wohl allein hierfür in Frage kommenden Autobahnen ~~unmöglich~~. Dagegen ließe sich der Einsatz bei den Autobahnen im Altreich nach meiner Unterrichtung ohne weiteres durchführen, da dort in ausreichendem Umfange Barackenlager zur Verfügung stehen.

Sollte der Absicht, den infrage stehenden Personenkreis in Deutschland arbeitseinsatzmässig zu verwenden, nähergetreten werden, so wäre eine vorherige Fühlungnahme mit dem Herrn Staatssekretär Dr.Syrup erforderlich. Zu klären wäre ferner die Transportfrage, zu der ich selbst nicht Stellung nehmen kann.

Über den Abteilungsleiter II,
Herrn Ministerialrat Dr.Bertsch,

an Herrn
Unterstaatssekretär von Burgsdorff.

II L 22.XI.39

3858-PS

Extraordinary Envoy and Minister Plenipotentiary
General Dr. B. ECER
Czechoslovak Representative on the United Nations
Commission for Investigation of War Crimes.

C E R T I F I C A T E

I, CAPTAIN A. HOCHWALD, assistant to the Czechoslovak Delegation
certify that the attached document consisting of .....2..
photostated pages and entitled Einsatz der durch die Schliessung
der tschechische Hochschulen betroffenen studenten
dated 21 Nov 1939 is a true photostat copy of a document
which the Czechoslovak Ministry of Interior delivered
to me in my above capacity, in the usual course of official business, as a photostat taken from the original of a document found in
the archives of the Reichs Protektor's office in Prague

To the best of my knowledge and belief the original of the photostat is at Prague where it is in use for other purposes.

Signed capt. A. Hochwald
CAPTAIN A. HOCHWALD
FOR THE GENERAL

B 041595

H4045 – 0007

H4045-0007A

3858-PS

3858-PS

H-4045

G. B. EXHIBIT 523

G. B. EXHIBIT

N° 523

B.041598

H4045 – 0008

H4045 – 0009

G. B. EXHIBIT 523

2 photos